

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

445 - 1317 April 22: Graf Rudolf von Hohenberg tut kund, daß er zu seinem Seelenheil und auf Bitten Bruder Hermanns von Hachberg, Johanniterkomturs zu Freiburg [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

sun stimmen zu. Siegel der burger von Friburg. Zeugen: herr Heinrich von Muntzingen der burgermeister, herr Sneweli in dem Houe, herr Cünrat Dietrich Snewelin, herr Johannes Köppli von Muntzingen rittere, Sneweli von Eggrich, Meinwart von Tottikofen, Cünrat Geben, Gütman der Hëuenler, Herman der Goltzschmit, Johannes Pittrolf. *Geschehen 1317* an dem nächsten zinstag nach 5 usgender österwochen.

Abschr. (15. Jh.) Karlsruhe GLA: Kopialbuch 751 Bl. 10^vf. — Abschr. (17. Jh.) ebd. Kopialbuch 752 Bl. 79f. — Begl. Abschr. (1601 Sept. 2, Freiburg) ebd. 22/14.

445

1317 April 22 10

Graf Rudolf von Hohenberg tut kund, daß er zu seinem Seelenheil und auf Bitten Bruder Hermanns von Hachberg, Johanniterkomturs zu Freiburg, geben un geeignet hat sime ordon un sünderinge deme huhs un den brüdern von Friburg ein phunt geltes viere hünre un hundert eyger, daz do zü Rehtenbach in deme gerihte gelegen ist, un waz dozü höret mit ackern matten holz un velt, wie ez gelegen ist, dovon daz selbe gelt get mit alleme deme rehte, als ez her kummen ist un als ez her Jacob von Valkenstein an die selben erber lüte broht hat un öch si ez selbe in nutze un in dieneste broht hant. Daz dize gift un dise eigenschaft mit allem Recht, das er dazu hatte, stets bleibe, siegelt er. Gegeben an deme fritage vor sante Georien dage 1317. 20

Or. Karlsruhe GLA: 20/128. Siegel (besch.): rund (c. 70). Reiter mit Schwert. Schild: geteilt. Helmzier: (abgebr.) . . . ICIS . . . ER[G].

Geschrieben wohl vom Schreiber des Grafen. Auffallend die Formen ordon, huhs, dozü, get, kummen, Jacob, broht, haten, woren, dage. Der Schluß do man zalt bis jare von anderer Hand mit blasserer Tinte. Pergamentstreifen durch 2 Schnitte gezogen. 25

446

Freiburg 1317 April 26

Ritter Bertold von Ura, Bürger zu Freiburg, stiftet 20 Mutt Roggen vom Hof Konrads von Baden zu Schlatt zu einer Jahrzeit im Münster zu Freiburg, im dem er begraben sein will. 30

Or. Stadtarchiv: XIV, Ura. Siegel an Leinenstreifen: 1. schildförmig (45/35). Über erniedrigtem Schrägbalken von Feh ein schreitender Löwe¹. [B]

446 ¹ Auf die Verwandtschaft dieses Wappens mit demjenigen der Grafen von Urach, das im geteilten Schild oben einen schreitenden Löwen, unten zwischen Feh einen Querbalken zeigt, hat schon H. Büttner (*Schriften d. Vereins f. Geschichte und Naturgeschichte der Baar* 21, 117) hingewiesen. Es dürfte nicht nur ein ständischer, sondern auch ein familiärer Zusammenhang vorliegen. Vielleicht war der erste Uracher bei Lenzkirch ein Bastard eines Grafen von Urach.